

# Drei Arten erstmals nachgewiesen und über 600 Wildbienenarten in Deutschland



## Pressemitteilung zur Vorstellung der Zeitschrift „Anthophila“ mit der neuen Checkliste der Wildbienen Deutschlands

Das gemeinnützige Kompetenzzentrum Wildbienen gibt erstmals die Zeitschrift **Anthophila** heraus. Die wissenschaftliche Zeitschrift behandelt eine Vielzahl von Themen im Zusammenhang mit Wildbienen, z. B. Taxonomie, Verbreitung und Ökologie. Aber auch die Darstellung von Gefährdungssituationen und Schutzmaßnahmen sowie Überwachung (Monitoring) von Bienenarten und -populationen werden einen Platz in der Zeitschrift finden. Die erste Ausgabe von **Anthophila** enthält die neue Checkliste der Bienenarten Deutschlands und drei Erstnachweise von Wildbienenarten in Deutschland.

Zum Erhalt der Biodiversität sind Wildbienen als essentielle Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen besonders zu berücksichtigen. Grundlage hierfür ist jedoch ein Überblick darüber, welche Arten vorkommen bzw. ehemals vorhanden waren. Zusammen mit Kollegen und Kolleginnen aus den verschiedenen Bundesländern haben die Wildbienen-Experten des Kompetenzzentrums Funddaten recherchiert und Belegexemplare in Sammlungen überprüft. Somit dokumentiert die neue Checkliste alle jemals aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in den heutigen Grenzen gemeldeten Wildbienen. Das Verzeichnis enthält 604 aktuell oder ehemals bodenständige Arten (ohne das Nutztier Honigbiene). Für die verschiedenen Bundesländer werden kontinuierlich aktualisierte Checklisten auf der Homepage des Kompetenzzentrum Wildbienen zum Download bereitgestellt.

Seit dem Erscheinen der letzten Checkliste von 2015<sup>1</sup> sind 22 Arten hinzugekommen. Seitdem haben taxonomische Änderungen zur Entdeckung neuer/kryptischer Arten geführt. Außerdem profitieren einige in den vergangenen Jahren erstmals in Deutschland nachgewiesene besonders wärmeliebende Arten vom Klimawandel. Andererseits sind 37 Arten bundesweit ausgestorben. 270 Arten stehen auf der Roten Liste und 42 Arten auf der Vorwarnliste der Bienen Deutschlands. Lediglich ein gutes Drittel der Wildbienenarten gilt deutschlandweit als ungefährdet. Jedoch auch bei bislang weit verbreiteten und häufigen Bienenarten, insbesondere Sandbienen, haben die Populationen in den vergangenen Jahren drastisch abgenommen<sup>2</sup>. So sind mittlerweile auch ehemals häufige Arten mittlerweile Kandidaten für die Rote Liste. Darüber hinaus können einige Bienenarten trotz geeigneter Schutz- und Fördermaßnahmen nicht immer erhalten werden, wie das Beispiel der Schwarzen Mörtelbiene (*Megachile parietina*) im Nördlinger Ries zeigt<sup>2, 3</sup>, die an ihrem östlichen Vorposten in Deutschland mittlerweile ausgestorben ist.

Eine der Hauptursachen für die vielerorts kritische Bestandssituation einer großen Zahl von Bienenarten ist die zunehmende Reduktion der Landschaftskomplexität und die extreme Blütenarmut unserer Kulturlandschaft. So nehmen beispielsweise Kräuter, die auf Wildbienenbestäubung angewiesen sind, erkennbar ab, während Gräser, die durch den Wind bestäubt werden, erhebliche Vorteile bei der Samenproduktion haben. Dadurch wird die Vergrasung des Offenlands und der Verlust an Bestäubern immer problematischer.

Das Kompetenzzentrum Wildbienen hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wildbienenschutz voranzutreiben und das Wissen über Bienen zu erweitern. Die Gesellschafter des Kompetenzzentrums sind in verschiedenen Bienenschutz- und Forschungsprojekten engagiert und waren auch an Resolutionen zum Wildbienenschutz maßgeblich beteiligt<sup>4</sup>. Letztlich werden in der Zeitschrift **Anthophila** aktuelle Beiträge zur Erweiterung des Wissensstands über Wildbienen veröffentlicht.

<sup>1</sup> [www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Scheuchl-Schwenninger-2016-Checkliste-Wildbienen-Deutschland.pdf](http://www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Scheuchl-Schwenninger-2016-Checkliste-Wildbienen-Deutschland.pdf); Stand: 16.09.2023

<sup>2</sup> [www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Schwenninger-Scheuchl-2016-Rueckgang-von-Wildbienen-moegliche-Ursachen-und-Gegenmassnahmen.pdf](http://www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Schwenninger-Scheuchl-2016-Rueckgang-von-Wildbienen-moegliche-Ursachen-und-Gegenmassnahmen.pdf); Stand: 16.09.2023

<sup>3</sup> Siehe Rückseite von Anthophila 1/2023

<sup>4</sup> [www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Neun-Punkte-Plan-gegen-das-Insektensterben-2018.pdf](http://www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Neun-Punkte-Plan-gegen-das-Insektensterben-2018.pdf) sowie [www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Resolution\\_Insektenschutz\\_2016.pdf](http://www.wildbienenzentrum.de/wp-content/uploads/2023/09/Resolution_Insektenschutz_2016.pdf); Stand: 16.09.2023